

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung und Übersicht	13
1 Grenzsituationen –	
Zum philosophischen Rahmen des Begriffs	19
1.1 Existenzphilosophie – ein Überblick	20
1.2 Einführungen in die Existenzphilosophie	
am Beispiel	23
1.2.1 Hannah Arendt	23
1.2.2 Otto Friedrich Bollnow	26
1.2.3 Urs Thurnherr	47
1.2.4 Karl Jaspers	51
1.3 Karl Jaspers –	
sein Verständnis der Grenzsituationen	66
2 Darstellung einiger Grenzsituationen	72
2.1 Der Tod	72
2.1.1 Verschiedene Sichtweisen auf den Tod	72
2.1.2 Der Tod in der Existenzphilosophie	76
2.1.3 Der Tod als Grenzsituation bei Jaspers	78
2.2 Leiden	79
2.2.1 Das Leiden im christlichen Verständnis	80
2.2.2 Philosophische Aspekte zum Leiden	84
2.2.3 Das Leiden als Grenzsituation bei Jaspers	87
2.3 Kampf	89
2.3.1 Der Kampf in der Philosophie	90
2.3.2 Der Kampf als Grenzsituation bei Jaspers	91
2.4 Kritische Einschätzung der Existenzphilosophie	95
2.4.1 Otto Friedrich Bollnow über „Die Grenzen	
der Existenzphilosophie“	95
2.4.2 Persönliche Stellungnahme	96

3 Das Verhältnis von Grenzsituation und Trauma 100

3.1 Zum Begriff des Traumas	100
3.2 Ist das Trauma eine Grenzsituation?	107
3.2.1 Einschätzungen von Christoph Mundt	107
3.2.2 Persönliche Einschätzung	109

4 Grenzsituation und Behinderung 111

4.1 Vorgehensweise	112
4.2 Zum Behindertenbegriff	112
4.2.1 Zur Geschichte des Begriffs	113
4.2.2 Modelle von Behinderung	114
4.2.2.1 Das Medizinische Modell von Behinderung	115
4.2.2.2 Das Soziale Modell von Behinderung	115
4.2.3 Definitionen von Behinderung – ein Überblick	116
4.2.3.1 Der Behinderungsbegriff in der Soziologie ..	116
4.2.3.2 Der Behinderungsbegriff in der Medizin ..	117
4.2.3.3 Der Behinderungsbegriff im Recht	117
4.2.3.4 Der Behinderungsbegriff in der Heilpädagogik/ Sonderpädagogik	118
4.2.3.5 Definitionen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ..	119
4.2.3.5.1 Die Internationale Klassifikation der Schädigungen, Beeinträchtigungen und Behinderungen (ICIDH)	119
4.2.3.5.2 Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	120
4.2.3.6 Zum Verständnis von Integration, Inklusion und Teilhabe	122
4.3 Einige bestimmende Phänomene im Leben von Menschen mit Behinderung	124
4.3.1 Der Blick	124
4.3.1.1 Allgemeine Gesichtspunkte zum Blick	126
4.3.2 Die Scham	128
4.3.2.1 Aspekte der Scham	129
4.3.2.2 Der Blick und die Scham im Kontext von Behinderung	136

4.3.2.2.1	Blick und Behinderung	136
4.3.2.2.2	Scham und Behinderung – <i>Das Märchen vom Mädchen mit dem Holzbein</i>	143
4.3.2.2.3	Verhalten und Einstellung im Kontext gemischter sozialer Kontakte	146
4.4	Exkurs über die verschiedenen Behinderungsarten	149
4.4.1	Geistige Behinderung	151
4.4.1.1	Fakten zur geistigen Behinderung	152
4.4.1.2	Zum Kontakt mit dem geistig behinderten Menschen	156
4.4.1.3	Zur Bildung geistig behinderter Menschen	158
4.4.1.4	Zur Lebensgestaltung geistig behinderter Menschen	159
4.4.1.5	Ausblick	161
4.4.2	Körperbehinderung	161
4.4.2.1	Einleitung	161
4.4.2.2	Definitionen von Körperbehinderung	162
4.4.2.3	Arten von Körperbehinderung	163
4.4.2.4	Fördereinrichtungen für körperbehinderte Menschen	164
4.4.3	Psychische Behinderung	164
4.4.3.1	Einleitung	164
4.4.3.2	Zur Definition psychischer Behinderung	165
4.4.3.3	Arten von psychischen Störungen	167
4.4.3.4	Therapieformen und Hilfsangebote	167
5	Geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden	170
5.1	Zum Begriff Methode	170
5.2	Phänomenologie	172
5.2.1	Grundlagen	172
5.2.2	Die Technik des Beschreibens	173
5.2.3	Der Gang der phänomenologischen Methode	174
5.2.4	Der Gang der phänomenologischen Methode am Beispiel des Mutes (Werner Loch)	174
5.2.4.1	Deskription	174
5.2.4.2	Variation und Substitution	175
5.2.4.3	Respezifikation	176

5.3 Hermeneutik	178
5.3.1 Grundlagen	178
5.3.2 Verstehen als Methode.....	178
5.3.3 Kunstregeln der Textinterpretation	180
5.3.4 Der Gang der hermeneutischen Methode am Beispiel: Pestalozzis <i>Stanser Brief</i>	182
5.3.4.1 „Vorbemerkungen“.....	182
5.3.4.2 „Voraussetzungen der Interpretation“	182
5.3.4.3 „Interpretation des systematischen Gehaltes“	185
6 Behinderung – eine phänomenologische Skizze ..	193
6.1 Deskription	193
6.2 Variation	193
6.3 Evidenz	194
6.4 Respezifikation	194
7 Klärung der Begriffe „Chiffer“ und „Transzendenz“ ..	196
8 Selbstzeugnisse von Menschen mit Behinderung und ihre Interpretation	202
8.1 Einführung.....	202
8.2 Selbstzeugnisse von Menschen mit einer sog. geistigen Behinderung	204
8.2.1 Elisabeth von Heyl, <i>Der spättreibende Busch</i> .	204
8.2.1.1 Interpretation	204
8.2.2 Alexandra Heintzen, <i>Was es ist</i>	206
8.2.2.1 Interpretation	207
8.2.3 Carlos Barroso, <i>Mein Leben und ich</i>	209
8.2.3.1 Interpretation	209
8.3 Selbstzeugnisse von Menschen mit einer Körperbehinderung	214
8.3.1 Peter Möbius: Gesprächsrunde in SWR2 Glauben	214
8.3.1.1 Interpretation	216
8.3.2 Domenica, ein blindes Mädchen	220
8.3.2.1 Interpretation	220
8.3.3 Zenta Maurina, <i>Die weite Fahrt</i>	222
8.3.3.1 Interpretation	223

8.4 Selbstzeugnisse von Menschen mit einer seelischen Störung	228
8.4.1 Nora-Marie Ellermeyer, <i>Lebensnebel</i>	228
8.4.1.1 Interpretation	230
8.4.2 Kristina Zimmermann, <i>Die höhere Macht kennenzulernen</i>	234
8.4.2.1 Interpretation	235
8.4.3 Pirmin von Reichenstein, <i>Von der Heilung einer angeblich unheilbaren Depression</i>	237
8.4.3.1 Interpretation	238
8.5 Resümee	244
8.5.1 Einleitung	244
8.5.2 Ergebnisse der Selbstzeugnisse von Menschen mit sog. geistiger Behinderung ...	245
8.5.3 Ergebnisse der Selbstzeugnisse von Menschen mit einer Körperbehinderung ...	246
8.5.4 Ergebnisse der Selbstzeugnisse von Menschen mit einer psychischen Störung ...	250
9 Ausblick	252
Danksagung	254
Literaturverzeichnis	255